KfW verbessert Programm Energieeffizient Sanieren

KfW verbessert Programm Energieeffizient Sanieren
 Bis 2020 jährlich weitere 300 Mio. Euro Bundesmittel Sanierer profitieren von Aufstockung in der Zuschuss- und Kreditvariante Ab 1.3.2013 zusätzlich neues KfW-Programm für Heizungsanlagen auf Basis erneuerbarer EnergienDer Bund stellt über das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) für die Verbesserung der bestehenden Zuschussförderung ab sofort und bis 2020 jährlich zusätzliche Bundesmittel i.H.v. 300 Mio. Euro zur Verfügung. Das KfW-Programm Energieeffizient Sanieren wird noch attraktiver: Wer sein Haus oder seine Wohnung energetisch saniert, profitiert künftig von einer Aufstockung der Investitionszuschüsse. Insbesondere private Eigentümer profitieren von höheren Zuschussbeträgen. Die verbesserte Zuschussförderung kann ab sofort direkt bei der KfW beantragt werden.
Bundesbauminister Dr. Peter Ramsauer: "Hausbesitzern, die ihren Wohnraum oder ihre Eigentumswohnung energetisch sanieren möchten, bieten wir durch die neuen KfW-Zuschüsse eine starke finanzielle Unterstützung. Bis einschließlich 2014 stellen wir hierfür 1,5 Milliarden Euro pro Jahr bereit. Ab heute stehen zusätzlich über acht Jahre weitere 300 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Ein kräftiger Schub für die Energiewende."
"40 % des Energieverbrauchs in Deutschland entfallen auf den Gebäudebereich. Der Erfolg der Energiewende hängt maßgeblich auch davon ab, inwieweit dort Einsparpotenziale gehoben werden können. Mit der Verbesserung unserer Programme wollen wir gezielt privaten Hausbesitzern die Entscheidung für die Sanierung der ?eigenen vier Wände erleichtern: Sie können künftig mit bis zu 18.750 Euro einen deutlich höheren Investitionszuschuss von der KfW erhalten. Mit den Programmverbesserungen leisten wir einen weiteren Beitrag für das Gelingen der Energiewende", sagt Dr. Axel Nawrath, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe.
Verbesserung der Investitionszuschüsse im Einzelnen: Erhöhung der Investitionszuschüsse für Einzelmaßnahmen von 7,5 % auf 10 % der förderfähigen Kosten, maximaler Zuschussbetrag 5.000 Euro pro Wohneinheit Erhöhung der Investitionszuschüsse für den Standard KfW-Effizienzhaus 70 von 17,5 % auf 20 % der förderfähigen Kosten, maximaler Zuschussbetrag 15.000 Euro pro Wohneinheit Erhöhung der Investitionszuschüsse für den Standard KfW-Effizienzhaus 55 von 20 % auf 25 % der förderfähigen Kosten, maximaler Zuschussbetrag 18.750 Euro pro WohneinheitParallel zu den Verbesserungen bei den Investitionszuschüssen werden auch die Tilgungszuschüsse in der Kreditvariante für die KfW-Effizienz-häuser 70 und 55 (aktueller effektiver Jahreszinssatz 1,00 Prozent) angehoben. Eine Antragstellung wird ab 01.03. 2013 über die Hausbanken möglich sein.
Verbesserung der Tilgungszuschüsse in der Kreditvariante im Einzelnen:
 Erhöhung der Tilgungszuschüsse für den Standard KfW-Effizienzhaus 70 von 10 % auf 12,5 % des Zusagebetrages, maximal 9.375 Euro je Wohneinheit Erhöhung der Tilgungszuschüsse für den Standard KfW-Effizienzhaus 55 von 12,5 % auf 17,5 % des Zusagebetrages, maximal 13.125 Euro je WohneinheitNeues KfW Programm für Heizungsanlagen:
Ab 01.03.2013 startet die KfW zudem ein eigenes Kreditprogramm zur Förderung von Heizungen auf Basis Erneuerbarer Energien. Die zinsgünstigen Kredite von bis zu 50.000 Euro je Wohneinheit können in Kombination mit Investitionszuschüssen aus dem Marktanreizprogramm des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Anspruch genommen werden. Gefördert werden beispielsweise der Einbau von thermischen Solarkollektoren, Biomasseanlagen oder Wärmepumpen.
Informationen zu den Fördermöglichkeiten sind auf der Internetseite www.kfw.de oder über das KfW-Infocenter unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 / 539 9002 erhältlich.

Für Rückfragen:
Pressestelle
Sybille Bauernfeind
Telefon: +49 (0)69 7431 2038
sybille.bauernfeind@kfw.de
KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt
Verantwortlich:
Dr. Michael Helbig
Abteilung Kommunikation
 presse@kfw.de <br /> www.kfw.de/newsroom <br /> www.twitter.com/kfw <br /> www.Bank-aus-Verantwortung.de <img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=519856" width="1" height="1">

Pressekontakt

KfW

60325 Frankfurt am Main

Firmenkontakt

KfW

60325 Frankfurt am Main

Die KfW Bankengruppe Eine Förderbank verteilt keine Geschenke. Wir finanzieren die Zukunft. Die KfW Bankengruppe gibt Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie, in Deutschland, in Europa und in der Welt. Sie unterstützt den Wandel und treibt zukunftsweisende Ideen voran.Was wir tun, tun wir so professionell und kostengünstig wie möglich: Bei der Förderung des Mittelstands oder von Existenzgründungen, beim Wohneigentum oder der Wohnraummodernisierung, beim Schutz von Umwelt und Klima, in der Export- und Projektfinanzierung oder in der Förderung der Entwicklungs- und Reformländer.Märkten in Veränderung stellen wir uns durch ständigen Wandel. Unsere Marktkenntnis und unsere engen Kundenbeziehungen nutzen wir, um innovative Produkte für den Bedarf von morgen zu entwickeln. Dabei ist unsere Arbeit wettbewerbsneutral - zum Nutzen unserer Partner auf Banken- und Kundenseite. So haben wir uns zum strategischen Partner von Wirtschaft und Politik entwickelt. Und mit unseren Angeboten für Privatpersonen neue Zielgruppen gewonnen.Als Bank des Bundes (80%) und der Länder (20%) haben wir einen starken Rücken. Unsere Leistungsfähigkeit als Förderbank stellen wir seit über 50 Jahren unter Beweis.Den größten Teil unserer Fördermittel refinanzieren wir am Kapitalmarkt. Der Verdienst unserer Arbeit fließt zurück in die Förderung und die langfristige Sicherung unseres Förderpotenzials. Mittlerweile sind wir mit einer Bilanzsumme von rund 314 Milliarden Euro eine der zehn größten Banken in Deutschland.